

Autobahnanschluss

NEUSS. Seit Jahren kämpfen die Menschen in den nördlichen Teilen von Dormagen und in den südlichen Teilen von Neuss für ihren Autobahnanschluss. Das Verkehrschaos soll eingedämmt werden. „Gemeinsam konnten mit dem vorliegenden Plan die gesteckten Ziele der Verkehrsentlastung und der Umweltverbesserung für die Städte Dormagen, Neuss und für den Rhein-Kreis Neuss erzielt werden“, erklärt Landrat Dieter Patt.

Die vorliegende Planung ist das Ergebnis einer umfangreichen Abwägung aller öffentlichen und privaten Belange. Deswegen hat auch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den Autobahnanschluss genehmigt und die Bezirksregierung der vorgelegten Linie die Zustimmung erteilt. Bereits im Vorfeld ist u. a. der Flächennutzungsplan für die Stadt Dormagen mit der vorgeschriebe-

nen Bürgerbeteiligung durchgeführt worden. Wie Patt betont, ist das keine Planung von „Betonköpfen“, sondern eine konsequente Planung im Interesse der Allgemeinheit zur Verbesserung der Lebensverhältnisse und zur Sicherung der Zukunft.

Landrat Patt weiter: „Die Bürgerschaft selbst und ihre gewählten Vertreter sind in langen Beratungen zu dem Ergebnis gekommen, dass die übrigen Planungsvarianten mehr Nachteile als Vorteile gegenüber der jetzt vorgelegten aufweisen. Nach intensiver Abwägung aller Belange ist die nun gewählte Trasse die bestmögliche. Dabei sind in dem jetzigen Stadium nur noch geringe Korrekturen für die Feinplanung möglich und nötig.“ Hierzu findet ein entsprechendes Planfeststellungsverfahren statt, in dem die Betroffenen Gelegenheit haben, ihre Anregungen und Bedenken vorzubringen. **-sk**